

0256 Suchtprävention und problematisches Verhalten

ein Argumentationsleitfaden für Lehrlingsausbilder

Suchtprävention setzt bei den Jüngsten an. Alkohol und Rauchen dient Jugendlichen dazu, sich als erwachsen zu definieren. Dadurch soll Unabhängigkeit und Rebellion demonstriert und ein Statement gesetzt werden.

Um die eigene Person dabei richtig in Szene zu setzen, erfolgt die jugendliche Imagekampagne dauerhaft online.

Verbote sind hier oft Verstärker. Mit herkömmlichen Argumenten erreicht man daher meistens nichts oder das Gegenteil.

In diesen Workshop für Erwachsene fließen Erfahrungen aus mehreren hunderten Jugendworkshops zu unterschiedlichen Suchtthemen ein, mit Peergroups erprobt.

- Nikotin: Rauchen? Uncool!
- Alkohol: Durst hat damit nichts zu tun!
- Online/Gaming: Das Leben spielt draußen!
- Adipositas/Essen: Hat's geschmeckt?
- Kaufen: Ich hab's gekauft! – Schon wieder.
- Allgemein: Drogen, und dann?

Die Trainingsziele:

- Verhalten ohne Verbote steuern
- Veränderung der Argumentationslinien Erwachsener
- Erkennen, warum Süchtige subjektiv gesehen nicht lügen
- Argumentationsbaukasten für das Gespräch mit Jugendlichen

Ziel ist, jedem Argument, das für problematisches Verhalten sprechen könnte, die Grundlage zu entziehen.

Die Inhalte:

- Denkweisen Jugendlicher nachvollziehen
- Komplexe Themen jugendgerecht aufarbeiten
- Der richtige Zeitpunkt für Meinungsbildung – passende Antworten zur richtigen Zeit
- Argumentationsleitfaden

Die Zielgruppe:

- Lehrlingsausbilder
- Pädagogen
- Lehrer



Kursbuchung und weitere Details unter **0256** im WIFI-Kundenportal:
www.wifi.at/ooe